

Inhalt

Vorwort	11
A Einleitung und Problemstellung	13
1 Methodisches Vorgehen und Gliederung der Arbeit	15
2 Der frühe Buchdruck	21
3 Der Drucker Johannes Grüninger	23
3.1 Biographisches	24
3.2 Grüningers Offizin	28
3.2.1 Die Standorte	28
3.2.2 Das Verlagsprogramm	29
4 Die Klassikerillustration	31
B Die Terenz-Illustrationen	33
1 Die Terenz-Rezeption im Mittelalter	35
2 Bebilderte Terenz-Manuskripte	37
3 Die Druckausgaben der Komödien des Terenz	43
3.1 Terenz-Illustrationen im Buchdruck	43
3.2 Die Forschungslage	45
3.3 Die Vorstellung vom antiken Theater im späten 15. Jahrhundert	46
4 Basel 1492/93	51
4.1 Sebastian Brant als Herausgeber	55
4.2 Die Holzstöcke	57
4.2.1 Das Theatertitelbild	58
4.2.2 Die Szenenbilder und die Ulmer Eunuchus-Übertragung von 1486	62
4.3 Fazit	65
5 Lyon 1493	67
5.1 Die Holzschnitte	75
5.1.1 Die Szenenholzschnitte	77
5.1.2 Der Theaterholzschnitt	80
5.2 Ein grandioser Misserfolg?	85
5.3 Fazit	85
6 Venedig 1497	87
6.1 Das Theatertitelbild	89
6.2 Fazit	93

7	Straßburg 1496	95
7.1	Die Illustrationen	99
7.1.1	Der Straßburger Buchholzschnitt	100
7.1.2	Georg Schongauer und der „Qualitätssprung“ in der Straßburger Holzschnittillustration um 1493	102
7.1.3	Die Rolle des Druckers Markus Reinhard in der Offizin Grüningers	104
7.1.4	Der Theaterholzschnitt	108
	Interpretationsansätze zum Theaterturm	113
	Eine moralische Akzentuierung des Theaterbaus	115
	Ein unbekanntes Gesellschaftsspiel auf einer Nürnberger Kabinettscheibe ..	116
7.1.5	Die Szenenholzschnitte	119
7.1.6	Die Argumentumbilder zu den Komödien	124
	Die <i>Declaratio Figuræ</i>	125
	Die zentralen Figuren und ihre Funktion	128
	Die Linien	130
	Der Hintergrund	131
	Die Charakterisierung der Figuren	131
	Fazit	135
7.1.7	Mnemotechnische Aspekte in den Argumentumbildern	137
7.1.8	Grüninger und die „Ars Memorativa“	140
7.1.9	Das Argumentumbild in späteren Ausgaben der Werke Vergils	143
7.1.10	Fazit	143
7.2	Die nachfolgenden Auflagen der Terenz-Komödien in Straßburg	144
7.2.1	Die deutsche Terenz-Ausgabe 1499	145
7.2.2	Jakob Locher und die lateinische Terenz-Ausgabe von 1499	146
	Lochers Vorwort	147
7.2.3	Jakob Lochers Horaz-Ausgabe von 1498	151
	Das Autorenbild	153
	Die Textillustrationen und ihre Funktion	154
7.2.4	Die Terenz-Ausgaben des Johann Prüß von 1503 und 1506	158
7.2.5	Sebastian Brant: <i>Terentius Comico Carmine</i> von 1503	161
7.2.6	Thomas Voglers letzte Terenz-Auflage von 1511	168
7.2.7	Grüningers Plautus-Editionen von 1508 und 1511	170
7.3	Das Fortleben der Terenz-Illustrationen	171
7.4	Fazit und Ausblick	172
8	Mögliche Auswirkungen der Terenz-Illustrationen	175
8.1	Der Theaterholzschnitt der Vitruv-Ausgabe Cesarianos von 1521	175
8.2	Theaterbauten des 16. Jahrhunderts	177
9	Zusammenfassung des gesamten Kapitels	179

C	Sebastian Brant und die Illustration der Straßburger Vergil-Ausgabe von 1502	183
1	Einleitung	183
2	Sebastian Brant und seine Übersiedlung nach Straßburg	185
3	Die Boethius-Ausgabe von 1501	189
3.1	Die Holzschnitte	191
3.1.1	Die Tradition der Bebilderung der <i>Consolatio Philosophiae</i>	191
3.1.2	Motivische Übernahmen aus den Handschriften und Vorgängerdrucken	193
	Die Vertreibung der Musen durch die Philosophie	193
	Das Rad des Schicksals	195
	Der Scheideweg	196
3.1.3	Memorative Aspekte bei Boethius	197
3.1.4	Das Eröffnungsbild: <i>Haec figura Romam aliquantulum figurat</i>	198
3.2	Fazit	200
4	Die Vergil-Ausgabe von 1502	203
4.1	Die Tradition – Vergil im Mittelalter	204
4.2	Problem- und Fragestellung	205
4.2.1	Forschungsmeinungen zur Ausgabe	205
4.2.2	Methodisches Vorgehen	209
4.3	Das Konzept von Text und Bild	209
4.3.1	Erzählstrategien in den Holzschnitten	212
4.3.2	Charakteristika der Holzschnittfolge	214
4.3.3	Das Phänomen der Zusatzholzschnitte	221
4.3.4	Neue Ikonographien und phantasievolle Umsetzungen:	
	Mythologische Gestalten, Misch- und Fabelwesen	224
4.3.5	Verwendung bekannter Ikonographien und Motive	227
	Götterdarstellung	227
	Christliche Ikonographie	229
4.3.6	Das Einleitungsgedicht Brants	230
	Brants Anteil an den Bildern	233
	Brants Wertschätzung Vergils	235
4.3.7	Vielschichtigkeit und Bildungsanspruch –	
	Die Umsetzung von Paratexten in den Holzschnitten	236
	Das Titelbild der Ausgabe	237
	Das Einleitungsbild der <i>Aeneis</i>	239
	Der Servius-Kommentar: Vierte Ekloge	241
	Der Tartarus	242
	Die Priapeen – Versillustration ohne Text	243
	Zeitgenössische Priapus-Darstellungen	247

	Brant und das Habsburger Herrscherhaus:	
	Die Figur des Kaisers Augustus auf dem Einleitungsbild zu den <i>Georgica</i> ...	248
	Die Umsetzung epischer Sprachformeln in Bildformeln	250
4.3.8	Die Funktion der Bilder und der Adressatenkreis	251
4.4	Die möglichen Vorlagen	254
4.4.1	Vergil in der Handschriftentradition	254
	Die Trojaromane	255
	Mögliche Vorbilder aus den Manuskripten	256
4.4.2	Drucke volkssprachlicher Ausgaben dieses Themas	259
	<i>Le Livre des Eneydes</i> , Lyon: Le Roy 1483	260
	<i>La destruction de Troyes</i> , Paris: Bonhomme 1484	261
	Guido de Columna: <i>Historia destructionis Troiae</i>	261
4.4.3	Zitate aus anderen druckgraphischen Werken	262
	Druckgraphik Albrecht Dürers	262
	Die <i>Schedelsche Weltchronik</i>	264
	Breydenbachs <i>Peregrinatio</i>	264
	Breydenbachs <i>Peregrinatio</i> oder der sog. <i>Columbus-Brief</i> ?	265
	Vereinzelte Zitate aus anderen Buchholzschnitten	268
4.5	Stilistische Befunde	270
4.5.1	Die „Monochromata“	270
4.5.2	Zu den Versuchen einer Händescheidung	272
4.5.3	Mögliche Meister – die Qualität der Holzschnitte um 1500	274
	Anleihen bei Arbeiten der Werkstatt Martin Schongauers	275
	Hieronymus Greff	277
4.6	Fortbestand und Einflüsse der Vergil-Holzschnitte	281
4.6.1	Die Wiederverwendung der Holzstöcke bei Grüninger	281
4.6.2	Die Wiederverwendung der Holzstöcke in Lyon	283
4.6.3	Die venezianischen Adaptionen der Straßburger Vergil-Illustration	284
	Die Nachahmung bei Giunta 1519	284
	Die <i>Aeneis</i> -Adaption bei Pincio 1505	285
	Die Entwicklung des „Argumentum-Typus“ in der Vergil-Illustration	286
4.6.4	Weitere Einflüsse der Straßburger Vergil-Illustration	288
5	Zusammenfassung	291
D	Schlussbetrachtung	295
1	Die Käufer der illustrierten Klassiker – Zwischen Antikenrekonstruktion und zeitgenössischen Analogien	295
2	Ergebnisse	303

Abkürzungsverzeichnis	307
1 Institutionen	307
2 Literatur	307
 Bibliographie	 311
1 Forschungsliteratur	311
2 Quellen	349
2.1 Handschriften (alphabetisch)	349
2.2 Wiegendrucke (chronologisch)	349
2.3 Drucke ab 1501 (chronologisch)	355
 Tafeln	
Appendix	363
Abbildungen	371
Bildnachweis	448
 Personenregister	 449
Ortsregister	459
Sachregister	461